

September 2014

Faszination GOLF

**Geheimnisse
gelüftet:**
Geliebtes Golfen - Umfrage

**Die Idylle spielt mit:
Country Club
Schloss Langenstein**

**Immer ein Volltreffer:
Nina Mühl**

**Outfit,
Ordnung,
Organisation:
Vieles
rund ums
Golfen**

**(K)EIN KINDERSPIEL:
DAS ABC DES GOLF-EINMALEINS -
»BIRDIE-BOOK«**

WOCHENBLATT

LEICHT

G.WURST



Küchenstudio
Seerheinstraße 8 • 78333 Stockach a. B.
Tel.: 07771 63499-0
www.kuechenstudio-wurst.de

Inhalt

Golf-Geheimnisse: Umfrage zu »Was fasziniert Sie am Golfen?«	4/5
Golf-Equipment: Sportliche Tipps von Eberhard Martin . .	6
Golf-Paradies: Die Idylle bei Schloss Langenstein	7
Golf-Freude: Das pure Naturerlebnis	8
Golf-Vergnügen: Der »Leading Golf Course of Germany« .	9
Golf-Erfahrung: Wo junge Golfer nicht alt aussehen . .	10
Golf-Nachwuchs: Golfen leicht gemacht mit dem »Birdie-Book« .	11
Golf-Familie: Wenn der Vater mit den Töchtern einmal golft	12/13
Golf-Coach: Eine Frau steht ihren Mann - Golfrainerin Daniela Wagner	14/15
Golf-Gefühl: Bayerisches Flair mitten in Baden in der ERDINGER Hütt'n	16
Golf-Rasen: Das richtige Grün auf dem Green	17
Golf-Fest: Ein gemütliches »Wies'n«-Feeling	18
Golf-Profi: Immer ein Volltreffer ist Nina Mühl . . .	19
Golf-Genuss: Gepflegtes für den verwöhnten Gaumen	20
Golf-Promis: Boris Graf und seine VIP-Erlebnisse im Golfhotel .	21
Golf-Lexikon: Golfen von A bis Z	22/23

Editorial

Schlüsselerlebnis Golf wird aufgeschlossen

Golf. Was fällt dem Unbedarften dazu ein? Da gab es mal ein Auto dieses Typus, das, älteren Datums, rot, zuverlässig und genügsam, die geldarme Studienzeit erleichterte und auf dem stets überfüllten Uni-Parkplatz immer noch ein freies Plätzchen fand. Da gab es auch einmal einen Autor - Name entfallen -, der behauptete, die klimatischen Auswüchse des Golfstroms hätten Einfluss auf den Charakter der charakterstarken Briten. Ach ja, und es gab auch diesen Sport. Und erste Erfahrungen während eines Schüleraustausches in Großbritannien. Mit einem einheimischen Gentleman, very british, distinguert, beherrscht, mit Backenbart und Times, der ob des albernern Verhaltens der vier weiblichen Teenager aus Germany auf dem heiligen Rasen fast die angeborene Coolness und Contenance verlor. Und da gab es einen Mitreisenden, der während der gesamten drei Wochen

Schüleraustausch an einem knallroten »Tee« herumnagte.

Dann später im Berufsleben gab es einen Selbstversuch zu Reportagezwecken mit wechselnden Empfindungen. Und nun also Texte für das Golfmagazin des WOCHENBLATTs. Das brachte neue Erkenntnisse. Etwa, dass Golfen etwas mit Gemütlichkeit zu tun hat (zum Beispiel in der Erdinger Hütte des Golfclubs Schloss Langenstein). Oder dass es Menschen gibt, die für diesen Sport brennen. Dass sich Engagierte darum bemühen, dass junge Spieler ebenfalls Feuer fangen. Dass dieser Sport mehr ist, als einen Ball von »A« nach »B« zu schlagen. Und dass man hier nicht ab 30 Jahren zur »AH« gehört.

Feine Sache. Doch wie sich die Tür zur faszinierenden Golfwelt am besten aufschließen lässt, das muss jeder für sich selbst herausfinden. Ein Schlüssel dazu ist aber auf jeden Fall dieses Magazin des WOCHENBLATTs.

Simone Weiß
Redakteurin Wochenblatt



IMPRESSUM

FASZINATION GOLF erscheint im Verlag

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG · Postfach 320, 78203 Singen

Geschäftsführung: Carmen Frese-Kroll **Verlagsleiter:** Anatol Hennig **Redaktion:** Simone Weiß **Verkauf:** Kathrin Reihls **Fotos:** Simone Weiß, Hennig, Schloss Langenstein, Fetscher Eventmarketing, Stefan Mohr, Pflanzenparadies Mauch, Privatbrauerei Erdinger, Weingut Aufrecht, Privatfotos, Fotolia **Druck:** Hartmann Druck & Medien GmbH **Auflage:** 8.000 Ex.

FASZINATION GOLF liegt in den Geschäftsstellen des WOCHENBLATTs, bei allen inserierenden Kunden und bei ausgewählten Adressen aus.

Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Was fasziniert Sie am Golfen?



1



2



3

Kostet es nicht Nerven? Ist es nicht frustrierend? Ärgert man sich dabei nicht? Nein. Golf ist ein faszinierender Sport. Warum? Dazu gaben passionierte Spieler Antworten.

Grenzenloses Golfen

Golf sprengt alle Grenzen. Das macht für **Axel Graf Douglas** (1) die Faszination des Sports aus: »Man kann es überall auf der Welt spielen, und egal, wo man ist, es gibt immer einen Golfplatz in der Nähe«, weiß der Präsident

des Golfclubs Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen. Und der Golfer muss auf Reisen nicht viel mit sich herumschleppen: »Zum Spielen braucht man keine besondere Kleidung. Man kann sich alles überall ausleihen.« Das hat Graf Douglas schon als sehr junger Mann festgestellt: Mit 12, 13 Jahren, so erzählt er, spielte er beim Golfclub in Konstanz immer wieder mit. Doch später, als Student der Volkswirtschaftslehre in München, ging er die Sache gezielter und zielstrebtiger an: Ein guter Freund war Mitglied der Deutschen Golf-Jugend-Mannschaft, und er vermittelte ihm die »Faszination des guten Spiels«. Nun setzte er sich konsequent mit dem Sport auseinander und pflegte ihn auch während seiner Auslandsaufenthalte in Schweden oder England. Denn er ist von den grenzenlosen Möglichkeiten des Golfens fasziniert.

Pech mit dem Putter

Der Urlaub begann mit einer Überraschung. An der Wand des gemieteten Ferienhauses auf Gotland in Schweden lehnte ein Golfschläger mit passenden Bällen. **Rainer Stadelbacher** (2) und

seine Ehefrau wurden neugierig und probierten ein paar Schläge aus. Einfach so ins Blaue hinein. Aber sie trafen nicht ins Schwarze. Keinen der Bälle trafen sie richtig. Frust machte sich breit. Und Erstaunen. Als versierte Tennisspieler glaubten sie, über ein gutes Ballgefühl zu verfügen. Beide Rätsel lösten sich. Zuerst das nach der Herkunft des Golfequipments. Der Nachbar hatte es für die Gäste aus Deutschland an die Hauswand gestellt. Und dann das Rätsel um das Nichttreffen der Bälle. Der Schläger war ein Putter, und der funktioniert nicht auf gewöhnlichem Rasen, sondern nur auf dem gestutzten, golfgerecht gepflegten Green. Egal. Der Ehrgeiz war geweckt. Rainer Stadelbacher und seine Ehefrau waren mit dem Golf-Virus infiziert. Und sind dabei geblieben. Er ist heute Vorstand für die Jugend im Golfclub Schloss Langenstein, und er kann die Faszination Golf gut erklären: Er liebt das Gehen auf weichem Gelände, das viele Grün, die Landschaft, die Beanspruchung von Körper und Geist sowie den Beitrag zur Gesundheit durch die Bewegung.

Streben nach Souveränität

Wer die Herausforderung liebt, der liebt auch das Golfen. Davon ist **Günther Kraus** (3), Spieler beim Golfclub Schloss Langenstein, restlos überzeugt: »Golf ist von Schlag zu Schlag eine Herausforderung.« Und wenn der Spieler dann noch vom Typus her ehrgeizig veranlagt ist, dann hat er im Golf seinen Sport gefunden. Denn mit einer Larifari-Einstellung geht hier gar nichts: »Man muss sich immer anstrengen. Da ist ständig dieses Bemühen um Souveränität, um die Beherrschung des Balls«, so Günther Kraus.

Erlesene Weine aus aller Welt und Köstlichkeiten von Jamie Oliver, dem Starkoch aus England.

gusto m.o.de

www.gustomo.de * info@gustomo.de * Tel. 07731-7905-10



4



5



6



7

1. Axel Graf Douglas
2. Rainer Stadelbacher
3. Günther Kraus
4. Laura Platzer
5. Reiner Horlacher
6. Eberhard Martin
7. Manfred Reiss

Golfen - das ist ein ganz besonderer Sport. Was macht seine Besonderheit aus? Das verriet leidenschaftliche Spieler im Interview.

Leidenschaft als Berufung

Spannung ist garantiert. Golf, so weiß **Laura Platzer** (4), wird nie langweilig: »Der Sport bringt den Spieler an die eigenen Grenzen und erfordert eine enorme Anpassungsfähigkeit an verschiedenste Gegebenheiten wie Platz, Wetter oder eigene Verfassung«, erklärt die Golftrainerin beim Golfclub Schloss Langenstein. Der Sport sei technisch und mental sehr anspruchsvoll. Und: »Das Fairplay ist beim Golf sehr ausgeprägt, obwohl es eine Individualsportart ist.« Zum Golfen kam sie durch ihre Eltern, die ihr mit zehn Jahren zum ersten Mal einen Golfschläger in die Hand drückten. Im gerade neu eröffneten Club ihrer Heimatgemeinde gab es eine sehr große Jugendtruppe, deren Mitglieder alle so etwa im gleichen Alter waren, und einen sehr engagierten Trainer: »In den Ferien »wohnten« wir quasi am Golfplatz, und an den Wochenenden fuhren uns unsere Eltern zu den jeweiligen Turnieren.« Laura Platzer hatte Glück: Der Club unterstützte die Jugendarbeit, wo er nur konnte, und diese Unterstützung und Betreuung seitens des Trainers, der Eltern und des Clubs führten dazu, dass aus einer beliebig zusammengewinkelten Anzahl von Jugendlichen eine richtige Jugendmannschaft wurde: »Dieser Zusammenhalt und vor allem der damit verbundene Spaß am Golf waren letztlich dafür ausschlaggebend, dass mich diese Zeit bis heute maßgeblich geprägt hat und dass aus einer Leidenschaft ein(e) Beruf(ung) wurde.«

Reiz durch Natur pur

Für **Reiner Horlacher** (5) ist die Faszination Golf eine ganz »natürliche« Sache: Denn der Clubdirektor des Golfclubs Schloss Langenstein weiß das mit dem Sport verbundene Naturerlebnis zu schätzen. Unter freiem Himmel unterwegs zu sein, in unterschiedlichsten Gegenden und Ländern die Landschaft zu genießen, die frische Luft zu atmen, das macht für ihn den Reiz dieser Sportart aus. Gekommen ist er zum Golfen wie die Jungfrau zum Kind. Er war in den USA, sein Cousin nahm ihn mit auf den Platz. Er kam, sah und spielte. Und hat es seitdem nicht wieder gelassen. Auch wegen der Natur.

Drei Tage Urlaub kompakt

Golfen - ja bitte. **Eberhard Martin** (6) ist ein überzeugter Fan dieser Sportart. Denn: »Mit einem Schlag können Riesenstrecken überwunden werden.« Und der Sport kombiniert Bewegung, Konzentration, Entspannung und den Aufenthalt in der Natur. Ein Neun-Loch-Golfspiel, so weiß der Betreiber zweier »Pro-Shops« beim Golfclub Schloss

Langenstein und beim Golfclub Konstanz, das ist wie drei Tage Urlaub.

Wechsel in der Perfektion

Golfen – das lehrt einen auch tiefe Demut. Ein Grund, warum **Manfred Reiss** (7) von diesem Sport so fasziniert ist. Er spielt im Golfclub Schloss Langenstein und hat eben diese Demut von Anfang an erfahren: »Der Sport ist anfangs schwer zu erlernen, aber er bereitet einem auch sehr viel Freude.« Auch weil jede Runde sehr viel Neues bringt.



Mi. 18. März 2015

- Interessante Workshops
- Vorträge
- Interaktive Formate
- Keynote mit Dr. David Bosshart

Trendforscher und Geschäftsführer des GDI Gottlieb Duttweiler Institute for Economic and Social Studies

Mehr Informationen und Anmeldung:
www.singencongress.de



SingenCongress
STADTHALLE SINGEN



Immer am Ball: Eberhard Martin rät zu individuell angepassten Golfschlägern durch »Fitting«. Dies erfolgt bei ihm und in seinen Pro-Shops in enger Zusammenarbeit mit den Golflehrern vor Ort.

swb-Bild: sw

Golfen geht immer... solange die Ausrüstung passt

Tipps von Eberhard Martin

Falsches Wetter gibt es nicht. Nur die falsche Ausrüstung. Sogar bei gefrorenem Boden kann gegolft werden. Dafür gibt es einen »Winter-Tee« für den Abschlag – der hat als Antwort auf den harten Boden eine Gummi-Pyramide. »Golfen geht immer. Solange der Greenkeeper den Platz frei gibt, kann man spielen«, weiß Eberhard Martin, seit 20 Jahren Golfspieler und Betreiber von zwei Pro-Shops beim Golfclub Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen und beim Golfclub Konstanz bei Allensbach-Langenrain.

Er kennt sich also aus, und als Experte rät er, den Kauf der Ausrüstung eng mit dem Golflehrer abzustimmen. Denn das Equipment sollte zu Körpergröße, Ansprechposition, Arm- und Beinlänge sowie Schlagverhalten des Spielers passen. Auch sollte nach Angaben des Fachmanns nicht das günstigste Set gekauft werden: Das Preis-Leistungs-Verhältnis müsse stimmen, der Spieler sollte lange einen Nutzen davon haben, sollte seine Freude am Sport haben und möglichst lange mit dem Gekauften auf den Platz gehen können.

Für das richtige Standing braucht es den passenden Schuh. Einfach mit Sportschuhen auf das Green zu gehen, geht nicht. Das Sohlenprofil muss stimmen: Softspikes für den nassen und Spikeless für den trockenen Boden sind ein »Muss«. Die passenden Schuhe sind das »A« und »O« für das richtige Spielverhalten, weiß Eberhard Martin: Das Gelände ist nie völlig eben, auf dem Golfplatz gibt es Steigungen und Gefälle – und nur mit dem richtigen Schuh hat der Spieler einen guten Stand.

Sommer-Saison-Finale
bis **70%** Rabatt
auf Golfbekleidung, -schuhe & -zubehör

SPORT MARTIN

PRO SHOP GC Schloss
Langenstein, 78359 Orsingen

PRO SHOP GC Konstanz
Hofgut Kargegg, 78476 Allensbach

Perfektion - Inspiration - Faszination

Das komplette Golfvergnügen: Country Club Schloss Langenstein



Die Anlage des Country Clubs Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen in der Nähe von Stockach bietet Spielern aller Altersklassen, Handicaps und Leistungsstandards Perfektion, Inspiration und Anregung.

Das ist mehr, als den Ball von einer Stelle zur anderen zu schlagen. Das ist Sport auf höchstem Niveau. Das ist Inspiration in einer wunderschönen Umgebung. Das ist Wohlfühlen in Perfektion. Auf der Anlage des Country Clubs Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen in der Nähe von Stockach werden alle Golferwünsche erfüllt und alle Golferträume wahr. Eine professionell gepflegte Anlage, fachmännische Beratung, kompetente Golflehrer, ein anspruchsvolles Ambiente und eine einladende Atmosphäre sprechen Spieler aller Leistungsniveaus an. Befriedigen die Ansprüche des erfahrenen Golfers und lassen auch den Einsteiger und Newcomer nicht im Regen stehen. 1990 wurde der Golf- und Country Club Schloss Langenstein gegründet, und das Team um Präsident Axel Graf Douglas hat sich den Schwung der Anfangsjahre bewahrt, der sich nun mit Erfahrung und unschlagbarer Professionalität paart. Nach wie vor fühlen sich die Verantwortlichen der in den Gründerzeiten selbst ge-

wählten Devise und Philosophie verpflichtet: »Unsere Mitglieder und Gäste sollen sich in jedem Augenblick wohl und geborgen fühlen.«

Das ist mehr, als den Ball von »A« nach »B« zu befördern. Das ist Spaß am Sport. Das ist Freude an Bewegung. Das ist anregende Motivation in freier Natur. Und diese Natur ist atemberaubend. Über 600 Großbäume, 500 Obstbäume, 4.500 Wildgehölze, 15.500 Sumpftecken und blühende Pflanzen geben der Anlage des Golfclubs Schloss Langenstein einen unverwechselbaren einzigartigen Charakter und sorgen dafür, dass sie Mitarbeiter, Spieler und Gäste für eine der schönsten Anlagen in Süddeutschland halten. Ein 18-Loch-Meisterschaftsplatz kann auch für Meister des Sports zur Herausforderung werden, und der Südsterne-Bölle-Kurzplatz als öffentlicher Neun-Loch-Platz bietet eine besondere Übungsmöglichkeit für jeden Anspruch. Hier kann das eigene Spiel ständig verbessert werden.

Das ist mehr, als den Ball von hier nach

dort zu befördern. Das ist Liebe zum Sport. Das ist Urlaub vom Alltag. Das ist selbst dosierte Herausforderung. Beim Golfclub Schloss Langenstein soll sich jeder Spieler, egal welchen Alters, Handicaps oder Leistungsstands, willkommen fühlen. Die Trainer Florian Rump, Laura Platzer und Daniela Wagner bilden das »Pro-Team« der Golfschule, das sich einfühlsam und kompetent um die Golfer kümmert, im Golfshop gibt es neben einer professionellen Beratung aktuelle Kollektionen aus dem Golfbekleidungsbereich sowie Accessoires rund um das Thema Golf, und der Caddymaster-Service kümmert sich um das komplette Equipment. Das ist mehr, als nur den Ball zu schlagen. Viel mehr ...

Der Golf Club Schloss Langenstein auf Schloss Langenstein bei 78359 Orsingen-Nenzingen ist unter der Rufnummer 0 77 74/5 06 51 zu erreichen. Mehr Informationen stehen unter www.schloss-langenstein.com.



Mit natürlicher Schönheit

Golfplatz eins mit der Natur - in Schloss Langenstein

Schön? Natürlich? Natürlich schön. Und schön natürlich. Die Anlage des Country Clubs Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen in der Nähe von Stockach ist eingebettet in eine betörend schöne Landschaft, die Golfer, Spieler und Gäste gleichermaßen begeistert und in ihren Bann zieht. Hier paaren sich einige wenige bewusste gestalterische Eingriffe mit der leicht gezähmten wilden Natürlichkeit einer herrlichen Landschaft zu einem Augenschmaus, der die ideale Location für ein legendäres Golfvergnügen bildet. Experten standen bei der Planung Pate: Verantwortliche der Blumeninsel Mainau und Fachleute der Universität Hohenheim bei Stuttgart konzipierten die Anlage mit, die mit etwa 110 Hektar ungewöhnlich weitläufig und großzügig ausfällt. Der erste Teil wurde 1991, der zweite 1992 vollendet, und hier sollte die »goldene Zeit der klassischen Golfarchitektur« mit den heutigen Ansprüchen an eine hochwertige Anlage verbunden werden. Das ist gelungen: Archi-

tekt Rod Whithman aus Kanada hat bei Schloss Langenstein eines seiner Meisterstücke abgeliefert.

So ist die Golfanlage natürlich schön und schön natürlich. Die Landschaft sollte nicht krampfhaft umgekrempelt, nicht zwanghaft verändert, nicht gewaltsam neu

arrangiert werden. Bei der Gestaltung wurde Wert auf den Erhalt der vorhandenen Natur und eine Integration des Golfspiels in das Landschaftsbild gelegt. »Eine Golfanlage soll sich harmonisch in den Charakter der Landschaft einfügen, ihren ursprünglichen Charakter unterstreichen, ohne auf die internationalen Vorgaben des Golfsports zu verzichten«, versprechen die Internetseiten unter www.schloss-langenstein.com, und dieser Anspruch wurde bei Schloss Langenstein gekonnt umgesetzt.

Natürlich schön und schön natürlich kann bei Schloss Langenstein also Golf gespielt werden. Die historischen Spuren der idyllisch gelege-



Einige wenige bewusste Eingriffe in die Natur paaren sich mit einem wildromantischen Landschaftsbild zu einer der schönsten Golfanlagen Süddeutschlands.

nen Anlage aber reichen bis in das 16. Jahrhundert zurück: Die Umgebung wurde zwischen 1570 und 1605 von den Grafen von Reichenau gestaltet, und ihre Bemühungen sind heute noch deutlich erkennbar. Doch die eigentliche Geschichte des Areals begann viel früher – um das Jahr 1100, als die Abtei Reichenau auf dem Gelände den Turm der Burg »auf dem langen Stein« errichtete. 1826 erwarb dann Großherzog Ludwig von Baden das Anwesen, das später an seinen Sohn Graf Ludwig von Langenstein überging. Die Schwester Ludwigs war mit dem Grafen Karl Douglas verheiratet, so dass die Grafen Douglas 1872 in den Besitz des Geländes gelangten. Sie stammen ursprünglich aus Schottland und waren seit 1632 in Schweden ansässig. Das Schloss Langenstein, heute der Hauptwohnsitz der Familie, dient als malerische Kulisse für die Golfanlage, die sich harmonisch in das Ambiente einschmiegt. Natürlich schön und schön natürlich.



Schön natürlich und natürlich schön ist die Anlage des Country Clubs Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen in der Nähe von Stockach.



Hier ist jeder Schlag ein Treffer: Der Country Club Schloss Langenstein ist Mitglied der »Leading Golf Courses of Germany«, die für eine regelmäßige Qualitätskontrolle und somit für die Sicherstellung eines hohen Niveaus seiner Golfanlage steht.

Damit die Qualität stimmt



Golfclub Schloss Langenstein ist Mitglied bei »Leading Golf Courses of Germany«

Qualität hat einen Namen. Seit 2007 ist der Country Club Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen in der Nähe von Stockach Mitglied der »Leading Golf Courses of Germany«. Diese Werte- und Qualitätsgemeinschaft legt auf Aufnahmekriterien wie regionale Bedeutung, Ausstrahlung, Image, Tradition, Sportlichkeit oder Jugendarbeit höchsten Wert und führt bei ihren Mitgliedern strenge Kontrollen durch. »Leading Golf Courses of Germany« steht somit für eine effiziente Qualitätskontrolle, eine regelmäßige Überprüfung der gesamten Golfanlage, die Behebung möglicher Schwachstellen und die Sicherung eines hohen Niveaus zu Gunsten von Spielern, Mitgliedern und Gästen.

Qualität ist nicht selbstverständlich. Sie muss immer wieder überprüft und kritisch hinterfragt werden. »Leading Golf Courses« macht dies mit Hilfe des »Mystery-Testverfahrens«, das laut einer seiner Pressemitteilungen von einem internationalen, unabhängigen Marktforschungsinstitut entwickelt und seither jährlich überarbeitet und aktualisiert wurde. Golfspielerinnen und Golfspieler mit Stammvorgaben bis - 20 überprüfen anonym

die Golfanlagen der Mitgliederevereine. Dabei müssen die Tester bei jedem Besuch über 100 Fragen beantworten, deren Schwerpunkt auf die Golfplätze gelegt wird. Jedes »Leading«-Mitglied muss sich diesem Kontrollverfahren neun Mal pro Jahr über die gesamte Saison hinweg unterziehen, und es zeigt »Vorzüge und temporäre Schwachstellen einer Golfanlage auf« und stellt damit »einen elementaren Bestandteil des Qualitätsmanagements« dar.

Qualität ist messbar. Der Golfclub Schloss Langenstein kann seinen Mitgliedern und Spielern durch sein Mitmachen bei »Leading Golf Courses of Germany« sehr viele Vorteile bieten: »Leading Golf bedeutet für die Gäste in erster Linie wieder »geprüfte Wohlfühlqualität« und »Streben nach Perfektion«, wie die Auswertung der von den Testern bearbeiteten

Trainingsboards bei den Tester-Einweisungen ergab«, heißt es in einer Pressemitteilung.

Qualität hat viele Gesichter. »Leading Golf Courses of Germany« ist zudem der Erhalt der Golfkultur, der »Spirit of the Game«, sehr wichtig. Es wird also auch auf Grundwerte wie Ehrlichkeit, Höflichkeit, korrekte Abläufe, Sportsgeist, Regeln, Dresscode und Etikette geachtet. Und die möchte der Golfclub Schloss Langenstein durch seine Mitgliedschaft bei »Leading Golf Courses of Germany« gewährleisten. Denn Qualität muss immer neu erarbeitet werden.



Harmonisch wie das Landschaftsbild ist die Golfkultur, der »Spirit of the Game«, beim Country Club Schloss Langenstein. swb-Bild: Schloss Langenstein



»Youngsters« ganz groß



Eine junge Sportart: Jugendarbeit beim Golfclub Schloss Langenstein

Es ist immer etwas los. Jugendcamps, Sommer- und Wintertraining, Wettspiele mit Preisen, Regel- und Etikettenkurse, viele Feste - den Nachwuchsgolfern soll es nicht langweilig werden beim Country Club Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen in der Nähe von Stockach. Kinder und Jugendliche sollen Feuer und Flamme für den Golfsport sein, und diese Begeisterung wird durch die Jugendarbeit des Clubs entfacht. Spaß soll es machen, ohne dass die sportliche Ausrichtung dabei zu kurz kommt, erklärt Rainer Stadelbacher, als Vorstand für die Jugend zuständig.

Zusammen mit Jugendkoordinatorin Laura Platzer und Jugendsportwart Alexander Schirpf bildet er das Jugendteam, das sich intensiv und mit viel Einfühlungsvermögen um die Nachwuchsgolfer kümmert. Zur Festigung und Erweiterung der erfolgreichen Jugendarbeit wurde zudem der Freundeskreis zur Förderung des Jugend- und Leistungssports im Golfclub Schloss Langenstein, »Club 111«, gegründet, der sehr engagiert am Werk ist. Den etwa 50 jungen Spielern des Clubs werden somit neben dem Sport auch verschiedene Veranstaltungen geboten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. So werden im Sommer viertägige Jugendcamps mit Übernachtungsmöglichkeit auf die Beine gestellt, und es werden Ausflüge etwa zum »Museum Art & Cars« in Singen organisiert. Die Kinder und Jugendlichen lernen neben dem richtigen Schlagen von Bällen und den

Finessen des Golfspiels auch Sportsgeist, Fairness, Respekt, Rücksichtnahme und Etikette, wie es Rainer Stadelbacher formuliert.

Denn er sieht den Golfsport als eine junge Sportart an, die Kinder und Jugendliche ebenso faszinieren kann wie Erwachsene jeden Alters.

Acht Jahre, so der Vorstand Jugend, sei ein ideales Einstiegsalter, doch es würde auch Beispiele für ein noch früheres Beginnen mit dem Sport geben. Auf diese »Youngsters« hat sich der Golfclub Schloss Langenstein eingerichtet: An jedem Loch der Anlage gibt es »kindgerechte« Abschläge mit einer geringeren Entfernung, die vom Deutschen Golfverband geprüft wurden.

Seine besonderen Kompetenzen in der Nachwuchsarbeit hat der Golfclub Schloss Langenstein eindrucksvoll bestätigt bekommen: Seit Oktober 2013 ist er Talentstützpunkt des Baden-Württembergischen Golfverbands (BWGV). Dieses Prädikat wird nur vergeben, wenn bestimmte Kriterien wie eine professionelle interne Jugendarbeit, hoch qualifizierte Trainer oder eine hervorragende Infrastruktur nachgewiesen werden können. Der Golfclub Schloss Langenstein ist somit Teil eines landesweiten Netzwerks aus Talentstützpunkten, Leistungsstützpunkten und einem regionalen Spitzensportzentrum, das eine einheitliche Talentsicherung, -förderung und -entwicklung innerhalb von Baden-Württemberg gewährleisten soll.

Hier trainieren die besten Kinder und Jugendlichen, die auf Schloss Langenstein von Stützpunkttrainerin Laura Platzer betreut werden. Denn es ist immer etwas los. Langweilig wird es Kindern und Jugendlichen beim Golfclub Schloss Langenstein niemals.



Der Golfclub Schloss Langenstein wurde im Oktober 2013 zum Talentstützpunkt ernannt. Über die Auszeichnung freuten sich Jugendwart Rainer Stadelbacher, Talentstützpunkt-Trainerin Laura Platzer, Manfred Kohlhammer, Jugendwart beim Baden-Württembergischen Golfverband, sowie Hausherr und Präsident Axel Graf Douglas.

swb-Bild: Archiv/sw



Mit »Mister Tee« übers Green



»Birdie-Book« als starker Begleiter für junge Golfer

Junge Golfer sollen beim Golfclub Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen nicht alt aussehen. Denn hier können kleine Spieler ganz groß herauskommen.

Spaß soll ihnen der Sport machen, und er soll sie begeistern, erklärt Rainer Stadelbacher, als Vorstand für die Jugend des Clubs zuständig. Aber die sportliche Ausrichtung soll trotz hohem Fun-Faktor nicht vernachlässigt werden. Und es geht bei der Nachwuchsarbeit um die Vermittlung von Konzentration und Kondition, aber auch um das Erlernen von Fairness und das Beachten der Etikette. Erreicht werden soll das auch durch das kleine, handliche »Birdie-Book«.

Das flott aufgemachte Heftchen im Hosenaschenformat wurde von Golftrainerin Laura Platzer in liebevoller Detailarbeit verfasst, es ist gerade druckfrisch erschienen, und darin werden wichtige Golfbegriffe kindgerecht erklärt. Jeder, der daran Interesse hat, erhält die ansprechend aufgemachte Broschüre, die kostenlos verteilt wird, so Rainer Stadelbacher. Gedacht ist das »Birdie-Book« aber auch als kleine Fibel für sportliche Newcomer, die ihre ersten Schritte auf dem Green wagen und dabei nicht allein gelassen werden sollen.

So nimmt das »Birdie-Book« sie einfühlsam an die Hand. Schon der Titel ist

clever gewählt. »Book« klingt fetzig-frech, und »Birdie« weckt den Ehrgeiz. Denn damit ist ein »Schlag unter Par« gemeint. Wer einen »Birdie« schafft, hat also tatsächlich etwas geschafft. Und so sollen die Nachwuchsspieler neugierig gemacht und bei der Stange gehalten werden. Jedes Loch der Anlage bei Schloss Langenstein ist im »Birdie-Book« auf einer Extra-Seite erklärt – mit Angabe von Par, Handicap und Länge. »Mister Tee«, ein sympathisches, »Tee«-ähnliches Wesen mit großen Glupschaugen und einem lachenden Riesenmund, weist den Weg zum Abschlag.

Doch das »Birdie-Book« ist auch ein kleiner Golf-Knigge. Ohne erhobenen Zeigefinger, dafür mit klaren, freundlichen Worten. Beispiel: Die Arbeit der Greenkeeper sollte gewürdigt werden: »Nimm stets Rücksicht und Sorge du dafür, dass sie gefahrlos arbeiten können.« Das richtige Verhalten beim Spielen wird erläutert: »Bitte vergiss nicht, die leeren Balkkörbe zum Ballautomaten zurückzubringen!« – »Schhh. Verhalte dich ruhig, sobald jemand einen Schlag macht.« – »Über ein nettes »Hallo« freuen sich sowohl deine Flightpartner, als auch alle anderen Personen am Golfplatz.«

Und ein paar clevere Tipps gibt es natür-

lich auch: Beim Ruf »Fore« ist Achtung geboten – das ist der Warnruf auf dem Golfplatz. Und nach einer Runde gilt: »Nun steht das Vergleichen, Unterschreiben und Abgeben der Scorekarte an!« Beim Golfclub Schloss Langenstein kommen kleine Golfer ganz groß raus.



Luan Dopple ist mit seinen sieben Jahren schon ein begeisterter Golfer. Der Golfclub Schloss Langenstein achtet auf eine erfolgreiche Jugendarbeit – auch durch sein »Birdie-Book«. swb-Bild: sw



ROHSTOFFVERWERTUNG GMBH
ALTGLAS, SCHROTT & NE METALLE



Handeln



Transportieren



Verwerten

**Umweltgerecht und fachkompetent
seit über 50 Jahren**

Otto-Hahn-Straße 4
78224 Singen

Telefon: 0 77 31/6 38 78

Fax: 0 77 31/6 91 82

E-Mail: dirk@oehle.rohstoffe.de

Internet: www.oehle-rohstoffe.de

Ein »Who is Who« der Seele

Spielen Sie eine Partie Golf mit mir, und ich sage dir, wer du bist. Golf - das ist mehr als ein-



Eine Kombination aus Konzentration, Aufenthalt in der Natur, Ausdauer und Geduld: Golfen ist etwas, das dem ganzen Menschen gut tut, meint Dirk Oehle. swb-Bild: sw

fach nur ein Sport. Golf - das ist so eine Art »Who is Who« der Seele. Eine Charakterschulung. Eine Persönlichkeitsbildung. Wenn er zusammen mit einem anderen Golfer alle 18 Löcher gespielt hat, dann kennt er den Mitspieler aus dem Effeff, hat Dirk Oehle bemerkt. Der Chef der Singener »Oehle Rohstoffverwertung GmbH« und Vorsitzende der »Interessengemeinschaft Singen Süd« ist Golfer mit Leib und Seele, mit Herz und Verstand und durch und durch. Und er weiß seine Begeisterung weiterzugeben. Beide Töchter, die 14-jährige Sarah

und die achtjährige Anna, teilen die Leidenschaft des Vaters für den Sport und schwingen in den Jugendabteilungen des Golfclubs Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen in der Nähe von Stockach voller Elan und Erfolg den Schläger.

Denn beide Mädchen sind mit Dirk Oehle der Meinung, dass Golf vieles Wichtige in sich vereint: »Es ist eine Kombination aus Konzentration, Aufenthalt in der Natur, Ausdauer und Geduld.« Und es vermittelt Umgangsformen, Sozialverhalten, Benehmen. Eben jene »Teampayer«-Qualitäten und »Fairplay«-Eigenschaften, die in Clique, Freundeskreis, Partnerschaft, Berufs- und Privatleben so unendlich wichtig sind. »Da lernen die Spieler jene Grundwerte der Ge-

Charakterschulung und Spitzensport:

Golf für die ganze Familie

sellschaft wie Respekt voreinander und Rücksichtnahme aufeinander«, ist Dirk Oehle überzeugt, der zudem ganz begeistert von der Jugendarbeit auf Schloss Langenstein ist. Das Trainerteam sei perfekt, der Umgang mit den Kindern und Jugendlichen altersgerecht, das Eingehen auf die Nachwuchsgolfer bestens. Na ja, und eine »Null-Bock-Haltung«, Langeweile oder der unerwünschte Gähn-Faktor - die gibt es nicht. In der Jugendarbeit des Golfclubs sei für viel Abwechslung gesorgt: Da werde nicht nur der Schläger geschwungen und der Ball von »A« nach »B« geschlagen. Nein, da werde zum Beispiel auch Fuß- oder Baseball gespielt, um das Ballgefühl zu fördern.

Natürlich gibt es auch Rückschläge. Nicht alles ist eitel Sonnenschein - es kommen zwischendurch auch sportliche Regenwolken am Himmel auf. Doch auch die tragen dazu bei, dass Golf zur Lebensschulung wird. So hatte seine große Tochter Sarah einmal neue Golf-

schuhe bekommen. Normalerweise sind die sportlich-bequem. Doch diese hier drückten, verursachten Blasen und Beschwerden. Doch das machte der engagierten Nachwuchsgolferin absolut nichts aus: Sie zog die beiden Plagegeister einfach aus, ging ab Loch sechs barfuß über das Green und brachte die Runde so zu Ende.

Auch das vermittelt das Golfen. Nicht aufgeben, wenn es einmal hakt. Nicht gleich die Flinte ins Korn werfen, wenn es einmal nicht so läuft. Nicht gleich eine Schnute ziehen, wenn einmal etwas daneben geht. Weitermachen! Dran bleiben! Zähne zusammenbeißen! Aber nicht verbissen, sondern sich mit Biss und viel Spaß durchbeißen. Konzentration auf das Wesentliche gehört dazu. Und den Satz »Hast du einmal auf einem Platz gespielt, kennst du ihn« lässt Dirk Oehle nicht gelten. Nein, nein. Monotonie und Gleichklang gibt es nicht. Jede Runde ist anders, kein Golfmatch gleicht dem anderen. Je nach-

dem wie es läuft, wie es losgeht, wie der Ball fliegt, muss sich der Spieler Gedanken zu Technik, Taktik und Planung machen. »Da muss man sich konzentrieren und den Fokus auf das Wesentliche richten«, meint der Golffreund aus Überzeugung.

Der Sport ist sehr komplex, und wer sich durch die Anfangsgründe hindurchgekämpft hat, der ist »angefressen« und auf den Geschmack gekommen. Natürlich kann es auch mal nerven, wenn der Ball nicht so will, wie man selbst. Doch: »Der Sport belohnt einen.« Nicht nur mit der Verbesserung des Handicaps, sondern auch mit einem Beitrag zur Gesundheit. Eine Runde bedeutet etwa zehn Kilometer Gehen und viel Bewegung. Das tut dem Körper gut.

Diese Freude hat Dirk Oehle an seine Töchter weitergegeben. So ist Golf etwas für die ganze Familie. Und es dient der Förderung der Menschenkenntnis. Denn man merkt sehr schnell, so Dirk Oehle, aus welchem Holz ein Mitspieler geschnitzt ist. Ob er ehrlich, fair, geduldig, ausdauernd und konzentriert ist oder eben nicht. Spiele eine Partie Golf mit mir, und ich sage dir, wer du bist. - sw



Die Freude am Golfen hat Dirk Oehle an seine beiden Töchter weitergegeben: Sarah (rechts und links) und Anna (Mitte) schwingen ebenso begeistert wie der Papa den Schläger.



Der erste Schlag entscheidet

Daniela Wagner als Frau in einer Männerdomäne

Meine Herren, diese Frau steht ihren Mann. Daniela Wagner ist Golftrainerin, ein »Fully Qualified PGA Golf Professional«, beim Golfclub Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen in der Nähe von Stockach, und als Frau hat es die 26-Jährige in der »Männerdomäne Golf« nicht immer leicht gehabt. Unterschiede zwischen den Geschlechtern, erklärt sie, gibt es vor allem im Turnierbereich. Dort ist das Preisgeld bei den Damen wesentlich niedriger als das der Herren. So hätten es die Frauen schwerer, Geld einzuspielen und sich finanziell auf eine gesunde Basis zu stellen.

*Ihre Profis für
den Garten*





Garten Planen und Gestalten

- unverbindliche Erstberatung mit Angebotserstellung
- auf Wunsch Planung Ihres Gartens auf CAD Basis
- zeitnahe und termingerechte Abwicklung der Baustelle
- schnelle und hochwertige Arbeit durch Fachpersonal

Garten Bauen und Pflegen

- Erstellung von Wegen und Mauern (Naturstein und Beton)
- Ausführung von Vegetationsarbeiten (Rasenbau und Pflanzarbeiten)
- Bau von Wasseranlagen (Wasserspiel, Bach, Teich und Schwimmteich)
- Durchführung von Baumsanierungen und **Gartenpflege** (auch als Jahrespflege)
- Begrünung von Dächern und Carports
- automatische Beregnung und Rasenmäroboter

Grün kommt in Form!



GARTEN + LANDSCHAFTSBAU

saum.de

Bruck 1 78355 Hohenfels-Liggersdorf
Tel 07557 92 96 0 Fax 07557 92 96 20

Bei der Suche nach einem Arbeitsplatz hatte es die junge, sympathische Frau allerdings leicht: Den Job beim Golfclub Schloss Langenstein, ihre erste Stelle, fand sie auf Anhieb und sehr schnell. Viele Männer, erklärt sie, finden es spannend und hochinteressant, von einer Frau gecoacht zu werden. Respekt verschafft sie sich gleich zu Anfang: Beim ersten Schlag müsse man nur zeigen, was man kann und drauf hat. Und wenn die Männer dann sehen, dass sie etwas von ihr lernen können, dann gehen die Trainingsstunden problemlos vonstatten.

Auch der Weg in die Profikarriere als Golftrainerin fiel der in der Nähe von Graz Geborenen leicht: Über die Schule kam sie zu ihrem Sport, denn auch im Nachbarland Österreich gab es eine Aktion zur Jugend- und Nachwuchsförderung ähnlich dem deutschen Programm »Abschlag Schule«. Das gefiel Daniela Wagner so gut, dass sie am (Golf-)Ball blieb. Es sei nicht schwer gewesen, weiterzukommen, erinnert sie sich. Ihre Mitschüler hatten kein Problem damit, dass sie als Frau Golf spielte. Doch etwas anderes machte ihnen unabhängig vom Geschlecht zu schaffen: Um trainieren und bei Turnieren antreten zu können, bekam Daniela Wagner sehr oft schulfrei. Das weckte starke Neidgefühle bei allen, die ganz brav und regelmäßig zum Unterricht gehen mussten.

Doch nicht nur wegen der freien Schultage ist Daniela Wagner beim Golfen geblieben. Zwar gab es auch unerfreuliche Ereignisse: etwa, als ein unartiger Hund mitten im Turnier ihren Ball schnappte und auf Nimmerwiedersehen damit verschwand. Doch sie liebt das

Golfen: »Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht, und dies ist wohl eines der tollsten Geschenke, die man sich selbst in seinem Leben machen kann. Jeder Tag im Golfleben ist für mich ein unvergesslicher Moment, und ich genieße jeden Augenblick, den ich auf dem Golfplatz verbringen darf.«

Denn dieser Sport, so erklärt sie, kann über einen sehr langen Zeitraum und bis ins hohe Alter ausgeübt werden. Und es ist eine Sportart, für die man keine Mitspieler braucht: Der Golfer kann sie allein ausüben, wenn er Lust dazu hat. Egal, ob Golfer oder Golferin, für Daniela Wagner ist ihr Sport ein wichtiger Lebensinhalt.

- sw



*Daniela Wagner ist Golftrainerin beim Golfclub Schloss Langenstein in der Nähe des Bodensees.
swb-Bilder: privat*

GARANT

IMMOBILIEN UNTERNEHMENSGRUPPE

Über 33 Jahre Erfahrung



Das Team in Stockach berät Sie gerne in folgenden Bereichen:

Für Verkäufer:

- Verkaufswertermittlung Ihrer Immobilie
- gesetzl. Regelung über Energiesparverordnung
- Komplettablauf des Immobilienverkaufes

Für Käufer:

- Was ist beim Immobilienkauf zu beachten?
- Wie besiege ich meine Angst vorm Immobilienkaufvertrag?
- diverse Finanzierungsmöglichkeiten

Vereinbaren Sie einen persönlichen Informations- & Beratungstermin!

Garant Immobilien Ravensburg GmbH
Talstraße 5, 78333 Stockach, Tel. 07771/914430



Bayern mitten in Baden

Uriges Flair mit geselliger Gemütlichkeit

Urig ist es. Heimelig. Und urig gemütlich. Bayerisches Flair mitten in Baden. Viel Holz. Servicepersonal im Dirndl. Weiß-blaues Ambiente. In der »ERDINGER Urweisse Hütt'n« des Golfclubs Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen in der Nähe von Stockach lässt es sich aushalten. Gut aushalten. Die »Hütt'n« wurde als Ersatz für das Anfang Oktober 2013 abgebrannte Clubhaus errichtet. Ein geselliges Provisorium, das bis zum Ende der Saison im Oktober oder November stehen bleiben soll. Denn wintertauglich ist die »ERDINGER Urweisse Hütt'n« eben nicht, da sie sich schlecht heizen lässt, erklärt Axel Graf Douglas, der Präsident des Golfclubs. Der Name lässt sich ganz leicht erklären: Die Privatbrauerei ERDINGER Weißbräu hat 37 solcher Hütten in unterschiedlichen Größen und Formaten im Angebot und vermietet sie zu unterschiedlichen Anlässen wie Stadtfesten, Märkten oder Oktoberfesten. »Sie kommen vor allem auf Events zum Einsatz«, weiß Graf Douglas. Durch Zufall erfuhr er von dem Mietservice der Brauerei. Er wurde von einem Mitglied des Golfclubs Schloss Langenstein auf den Brand und den Neubau des Clubheims angesprochen. Und im Verlauf des Gesprächs hatte dieses Mitglied eine glänzende Idee: Er hatte auf dem Weihnachtsmarkt in Konstanz eine der »ERDINGER

Urweisse Hütt'n« gesehen, hatte erfahren, dass sie angemietet werden können, und schlug nun Graf Douglas eine solche Lösung als Provisorium vor. »Ich habe sofort bei der Brauerei angerufen und mich erkundigt«, so der Präsident des Golfclubs. Er hatte Glück: Die letzte Hütte wurde ihm zugesagt. Alle anderen waren bereits vergeben. Sie kommen in ganz Deutschland zum Einsatz – sind von Sylt bis Bayern ausgesprochen beliebt. Der Aufbau war spektakulär. Auf einem großen Tieflader wurden die Teile der Hütte zum Golfplatz gefahren, und zehn Männer machten sich ans Werk. In anderthalb Tagen war alles an Ort und Stelle. Ein Stück bayerische Lebensart. Bei den Mitgliedern des Golfclubs Schloss Langenstein kommt die »Hütt'n« sehr gut an, und an schönen Tagen bei gutem Wetter ist die Terrasse besonders gefragt. Doch mitten hinein ins bayerische Lebensgefühl wurde auch eine Konzession an die Moderne gemacht - ein Fernseher mit Flat-Screen. Umgeben von echt bayerischem Flair. Und das mitten in Baden.

stein kommt die »Hütt'n« sehr gut an, und an schönen Tagen bei gutem Wetter ist die Terrasse besonders gefragt. Doch mitten hinein ins bayerische Lebensgefühl wurde auch eine Konzession an die Moderne gemacht - ein Fernseher mit Flat-Screen. Umgeben von echt bayerischem Flair. Und das mitten in Baden.



Damit das Green richtig grün ist ...

In Vorbereitung auf den großen Golfrasen: das kleine private Spielvergnügen

Tipptopp sieht er aus. Wie aus dem Ei gepellt. Rundum gepflegt. Ein richtiger Golfrasen ist eine Augenweide, in der kaum ein Halmchen aus der Reihe tanzt und die selbst dem geheiligten englischen Rasen in nichts nachsteht. Ja, so ein Golfrasen ist dichter und kürzer gehalten als ein normaler Zierrasen, ist gerade mal drei bis vier Zentimeter lang, ist unkraut- und moosfrei und hat keine braunen Stellen, weil er regelmäßig bewässert wird. Sieht schick und schneide aus. Aber, so wissen Markus Mauch und Mario Felzmann von »Mauch grün erleben« in Hilzingen, so ein Golfrasen erfordert eben auch einen höheren Pflegeaufwand. Dennoch sei es auch Privatleuten möglich, sich ein kleines Golfrasenparadies im eigenen, heimischen Garten zu schaffen.

Bevor es auf den großen Golfrasen geht, kann also erst einmal im Kleinen geübt werden. Und der kleine private Rasen kann als Vorbereitung für den großen öffentlichen dienen. »Das ist grundsätzlich kein Problem«, erklärt Markus Mauch, eigentlich studierter Informatiker, doch durch das Aufwachsen im elterlichen Betrieb, die Arbeit dort und langjährige Erfahrung zum Experten geworden. Aber im Gegensatz zum gewöhnlichen Spielrasen, so ergänzt Gartenbautechniker Mario Felzmann, muss hier mehr Einsatz gebracht werden – öfter bewässern und öfter mähen. Die Beratung durch einen Mitarbeiter eines Fachgartencenters oder eines Garten- und Landschaftsbaubetriebs kann hier hilfreich sein.

»Wenn man weiß, wie es gemacht wird, wie die Pflege funktioniert und die Hilfsmittel richtig eingesetzt werden, dann ist es kein Hexenwerk«, ermutigt Markus Mauch.

Wichtig ist beim Weg zum eigenen Golfrasen einmal die Wahl der richtigen

Rasenmischung. Sie muss laut Markus Mauch feiner sein, sollte weniger grobe Halme enthalten, sollte weicher in der Struktur sein. Auch sollte der pflegeintensive Golfrasen regelmäßig möglichst zweimal pro Woche gemäht werden. Hier empfehlen die Fachleute den Einsatz eines Mähroboters. Der sieht ein bisschen aus »wie ein Bobby-Car mit Antrieb, ohne Lenk- und mit unter dem Gehäuse angebrachten Rädern«, und er versteht sein Handwerk. Am Anfang ist der Aufwand ein bisschen höher, bis alles richtig eingerichtet und eingestellt ist. Doch dann rückt der geschickte Apparat dem Rasen selbstständig zu Leibe und umfährt auch Bäume oder achtet auf Böschungen. Doch auch ein Rasenmäher mit besonders scharfen, schnell rotierenden Messern, wie zum Beispiel bei



Sie haben den grünen Daumen und das richtige Händchen für den richtigen Rasen: Wer sich zu Hause einen gepflegten kleinen Golfrasen anlegen will, sollte sich von einem Fachmann beraten lassen, meinen Markus Mauch (links) und Mario Felzmann. Grundsätzlich kann sich aber jeder ein privates Golfrasenparadies schaffen – er muss nur mit einem höheren Pflegeaufwand rechnen als beim Spiel- oder Zierrasen. swb-Bild: Mauch

einem Sichelmäher, könnte beim Golfrasen gute, funktionelle Dienste leisten. Beide, Mähroboter und Sichelmäher, machen einen feinen, sauberen Schnitt: »Der Rasen sieht dann aus, als hätte man ihn mit der Nagelschere bearbeitet.«

Für das ansprechend satte Grün sorgt eine ausreichende Bewässerung, und ganz wichtig ist dabei die richtige Düngung. Dafür werden verschiedene Mittel im Fachhandel angeboten. Gerade jetzt im Herbst sollte ein Rasendünger mit Langzeitwirkung und genügend Nährstoffen verwendet werden. Dies schützt vor Frostschäden und sorgt für kräftigen Wuchs im Frühjahr. Damit der Rasen tipptopp aussieht. Wie aus dem Ei gepellt. Schick. Eben ein rundum gepflegtes »Green« im einwandfreien Grün.

Gepflegter Rasen, gepflegtes Pils!

Das 4. Wies'n-Golfturnier gehört zu den originellsten Events rund um das Deutsch-Schweizer Oktoberfest in Konstanz. Stilvoll, aber nicht die englische Art: Ein Golfturnier, wie es sonst nicht existiert, mit Weißwurstfrühstück und Festzelt-Musik eingeleitet und einer Hüttenparty auf dem heiligen Rasen. Das 4. Wies'n-Golfturnier ist die einzigartige Mischung aus gediegenem Sport und zünftiger Oktoberfest-Kultur. Das bunt gemischte Teilnehmerfeld trifft sich im Golfclub Owiningen-Überlingen e. V., um im Trachten-Outfit den Schläger zu schwingen. Auf der Runde gibt es an verschiedenen Motto-Stationen Aufgaben



und eine Rundenverpflegung, die sonst auf einem Golfplatz nicht zu finden sind. Auch für die Nicht-Golfer gibt es bei diesem Event ein Programm: Von 13 – 16 Uhr findet die legendäre Hüttenparty in der Golfclub-Hütte statt. Eine tolle und lockere Atmosphäre mit musikalischer Unterhaltung durch Band und DJ. Wenn Sie lieber in die Golfwelt einblicken möchten, melden Sie sich zum Schnuppergolfe an. Nach dem Tagesprogramm geht's für die Teilnehmer per Schiff zum Konstanzer Hafen. Wenn das Schiff vor den Zelten anlegt, freuen sich die Golfer auf ein tolles Tischbuffet und eine Maß Paulaner Oktoberfest-Bier im Paulaner Festzelt.

HÜTTEN PARTY




Eintritt frei



www.oktoberfest-konstanz.de

Veranstalter:
 Fetscher Event[re]Marketing GmbH
 Andreas-Strobel-Straße 21
 88677 Markdorf/Ittendorf

Tel. +49 7544/95 35-17
 Fax +49 7544/95 35-227
 E-Mail: info@fetscher-event-marketing.de

04.10.2014

Golfclub Owiningen-Überlingen
Hofgut Lughof

Partystart: 13.00 Uhr
Live-Musik

Um 16.30 Uhr geht's mit Bus und
Schiff weiter auf's Deutsch-Schweizer
Oktoberfest nach Konstanz

Wir freuen uns auf Euch in
DIRNDL + LEDERHOSE

Anmeldung bis 25.09.2014
 unter 07544/95 35-17 oder
 info@fetscher-event-marketing.de

Alle weiteren Infos und Preise für
 Transfer und Abendprogramm bitte
 per E-Mail anfragen:
 info@fetscher-event-marketing.de




Jeder Schlag ein Treffer

Golfen pur: Nina Mühl ist Profi durch und durch

Sie isst für ihr Leben gern Schokolade. Sieht man der gertenschlanken, jungen Frau gar nicht an. Doch sie treibt eben auch sehr viel Sport. Im Januar dieses Jahres ist Nina Mühl ins Profilager



Schwingt seit ihrem zehnten Lebensjahr den Schläger: Nina Mühl. swb-Bilder: sw

gewechselt, sie verdient ihr Geld hauptsächlich mit dem Golfen und ist die Nummer 120 in Europa. Die 27-jährige ist somit eine Könnerin und Kennerin der Sportart, und sie konnte bei ihrem Besuch beim Country Club Schloss Langenstein jede Menge Tipps verraten. Der Kontakt zu ihr kam über Golftrainerin Daniela Wagner zustande.

Zuerst zeigt sie auf dem Green, wie's am besten gemacht wird. Sie kann's. Das

Golfspielen, das Erklären, das Vorführen, den Umgang mit Menschen. Sie ist eine sympathische, ganz normale junge Frau, die trotz Leistungssport um ein Stück Normalität in ihrem Leben bemüht ist. Wenn sie nicht Golf spielt, so erzählt sie, dann isst sie tatsächlich sehr gerne Schokolade. Sie trifft sich im heimischen Deutsch-Wagram in Niederösterreich gerne mit Freunden oder geht ins Kino. Das ist ihr wichtig. Denn sonst diktiert das Golfen Tagesablauf und Lebensplanung. Fünf bis sechs Stunden übt sie täglich.

Dann geht es weiter zum Bunker des Platzes bei Schloss Langenstein. Nina Mühl macht es vor – so bekommt der Spieler den Ball am besten aus dem Sand in der Grube heraus. Seit sie zehn Jahre alt ist, ist sie Golferin. Ein ungewöhnliches Hobby in diesem Alter, das bei ihren Klassenkameraden oft Erstaunen hervorrief. Doch ihr hat es von Anfang an Spaß gemacht.

Eigentlich war nur eine Stunde für den Besuch von Nina Mühl auf

Schloss Langenstein eingeplant. Doch nach anfänglichem Zögern prasseln die Fragen der Clubmitglieder nur so auf sie nieder. Sie erzählt, dass sie im US-amerikanischen Tennessee Marketing und Management studiert und einen Bachelor- und einen Masterabschluss in der Tasche hat. Doch golffrei war auch ihre Studienzeit nicht. Sie hatte ein Golfstipendium. Und blieb so dem Sport treu. Den sie noch mehr, viel mehr mag als Schokolade.



Farbe - Dämmung - Ausbau

Geben Sie Ihr Haus in gute Hände!

Wir sind Ihr kompetenter Berater in Sachen:

- Urlaubsservice
- Fassadenarbeiten
- Altbau- & energetische Sanierung
- Bodenbeläge
- Trockenbau
- Maler- & Lackierarbeiten
- Wandbilder
- Seniorenservice 60+
- Raumausstatter- & Stuckateurarbeiten

WALTER

Nenzingen
Telefon 0 77 71/33 82

www.maler-walter.de



WEINGUT AUFRICHT

*Außergewöhnliche Weine
eines außergewöhnlichen Ortes*

ERSTER PLATZ

2013^{er} Aufricht Grauburgunder
,Burgundische Lilie'

Int. Grauburgunder-Preis 2014 /
Symposium Kaiserstuhl

WEINGUT – ROBERT UND MANFRED AUFRICHT

Höhenweg 8
D - 88719 Meersburg / Stetten

Tel. 07532 / 24 27
Fax. 07532 / 24 21

E-Mail: info@aufricht.de

www.aufricht.de



Reife für Gaumen und Seele



Wein des Guts Aufricht gewinnt ersten Platz bei Symposium

Hektik ist der Feind jeden Genusses. Und des Weinanbaus. »Man muss sich Zeit lassen im Weinberg, wie ein guter Wein Zeit zum Reifen braucht«, ist Josef Aufricht, Gründer des gleichnamigen Weinguts, überzeugt. Und das wissen auch seine Söhne, Manfred und Robert Aufricht, die das Weingut führen. Und der Erfolg gibt ihnen recht: Zum zweiten Mal in Folge erreichte einer ihrer Weine den ersten Platz beim int. Grauburgunder-Symposium. Der Siegerwein, ein 2013er Meersburger Sängeralde Burgundische Lilie trocken, konnte überzeugen, denn er »zeichnet sich durch eine große Harmonie im gesamten Geschmacksbereich aus, bei gleichzeitig enormer Spannung und

Straffheit«, wie es im Presstext heißt. Dieser Grauburgunder schmeichelt Gaumen und Seele. 448 Einreichungen in vier Kategorien gab es bei dem Symposium, einem internationalen Wettbewerb, der in der Grauburgunder-Hochburg Baden ausgetragen wurde. Doch das Weingut Aufricht erreichte mit seinem Spitzenwein in der Königsdisziplin über 92 Punkte, erzielte fünf von fünf Sternen und wurde zum Sieger in der am härtesten umkämpften Kategorie II - eine Sternstunde für Familie Aufricht.



Doch getreu dem Motto »Außergewöhnliche Weine eines außergewöhnlichen Ortes« des Weinguts Aufricht ist der Chef von der Qualität seines edlen siegreichen Rebensaftes überzeugt: »Er ist ein würdiger Vertreter unserer Spitzenweine vom See, mit ihnen können wir das Potenzial und die Freude, die unsere Weinberge uns bereiten, der ganzen Welt zeigen.«

Ein reifer Erfolg, der für die Reife des Weines spricht. Einer Reife, die auch aus der Erkenntnis kommt, dass Hektik der Feind jeden Genusses ist.

Der Kaiser und die Perle

Erlebnisse mit Promis und VIPs im Golfhotel

So viel Kummer. Die junge Hotelangestellte an der Rezeption heult sich die Augen aus dem Kopf. Michael Schanze, TV-Talker, Entertainer, Sänger und »1, 2 oder 3«-Moderator, bekommt Mitleid: »Mensch, was hast du denn?« Er erfährt alles. Berufsbedingte Trennung vom Ehemann. Abschiedsschmerz. Weltuntergangsstimmung. Da sagt der Promi kein Wort. Geht einfach in die Bar, klappt den Flügel auf und spielt ein Trostlied. Nur für die traurige junge Frau. Ein Erlebnis aus der Lehrzeit von Boris Graf. Heute betreibt er die Gaststätte »Nellenburger Talstation« in Stockach, doch Anfang der 90er Jahre machte er seine Ausbildung zum Hotelfachmann im Hotel »Maximilian« in Bad Griesbach bei Passau. Vier Jahre arbeitete er in dem Fünf-Sterne-Golfhotel mit Wellnessbereich, dessen stilvoll-bayerisches Ambiente viele VIPs anzog.

Der absolute Favorit der Angestellten war Franz Beckenbauer. Der Fußballgott, Weltmeister-Trainer von 1990, Kaiser und Gentleman war sich nicht zu schade, am Sonntagmorgen mit der ungarischen Reinigungsdame, einer der Perlen im Serviceteam, auf dem Boden vor einem Blatt Papier zu kauern und mit ihr die Bundesligaspiele vom Vortag durchzugehen. Immer korrekt. Immer freundlich. Immer lebenswürdig.

Doch es gab auch andere. Solche, die sich viel, zu viel einbildeten. Der Sänger zum Beispiel, der mit hochgeklapptem Trenchcoattragen, Sonnenbrille und verkniffenem Gesicht an die Rezeption kam, gebieterisch nach dem Hotelmanager rief und sich ein strenges



Immer am Ball: Boris Graf, heute Wirt der »Nellenburger Talstation« in Stockach, absolvierte seine Ausbildung zum Hotelfachmann in Bad Griesbach bei Passau. Und lernte dabei viele Promis kennen.
swb-Bild: sw

Inkognito ausbat. Ja keine Presse. Ja kein Aufsehen. Ja keine Publicity. Er sei ganz privat hier. Zwei Tage später ließ er den Manager noch einmal antanzen. Beschwerde sich, dass sich kein Boulevardblatt und keine »Yellow Press« um ihn scherte.

Solche und ähnliche Zeitgenossen hatte Blödelbarde und Starkomiker Otto Waalkes, ebenfalls ein Gast im Golfhotel »Maximilian«, schon gefressen. Er konnte ganz normal der völlig unauffällige Herr Waalkes sein, doch ebenso plötzlich konnte er umschwenken und war wirklich Otto. Dann zum Beispiel, wenn sich Promis arrogant oder unmöglich benahmten, hielt er ihnen den unangenehmen Spiegel vor. Das



Frustration und Erfolgserlebnis: Beim Golfen lernte Boris Graf eine große Bandbreite an Gefühlen kennen.
swb-Bild: sw

war bei Bernhard Langer nicht nötig. Der deutsche Stargolfer, so berichtet Boris Graf, war ein ruhiger Zeitgenosse, unauffällig, sehr konzentriert, ein Sportsmann durch und durch. Fair auf dem Green, fair zum Gegner.

Das wusste Boris Graf besonders zu schätzen. Mit Blick auf seine Tätigkeit im Hotel hatte er Golfen gelernt und war von Anfang an von dem Sport fasziniert. Dabei war's nicht einfach: »Der kleine Ball wehrte sich gegen mich und meine Bemühungen.« Das spornte ihn erst recht an, und er hängte sich voll rein: »Golfen ist ein interessanter Sport, der dich immer wieder an deine Grenzen bringt«. Frustrierende Tage wechselten mit Erfolgserlebnissen ab.

Das machte den Kick aus. Den teilte Boris Graf mit vielen, vielen Gästen im Hotel »Maximilian.« Einmal stand die Ehefrau von Franz Beckenbauer da wie bestellt und nicht abgeholt. Der Chauffeur fehlte, und sie wollte zum Golfplatz. Also fuhr Boris Graf, damals Azubi, sie zum Green. Der Gesprächsstoff ging den beiden nicht aus. Denn sie hatten viel zu reden - über das Golfen. - sw



Golf-Lexikon

Abschlag: erster Schlag an einem Loch

Backspin: Rückwärtsdrall eines Golfballes

Back Door: Einlochen durch die Hintertür. Ein Ball, der halb um den Lochrand läuft und aus der entgegengesetzten Richtung ins Loch fällt

Bag: Golftasche

Birdie: Spielen eines Loches mit einem Schlag unter Par

Break: Kurve, die der Ball auf einem ondulierten Grün beschreibt

Caddie: Helfer, der die Tasche des Golfspielers trägt

Carry: Distanz, die der Ball fliegt ohne das Rollen nach der Landung

Driving Range: Übungsgelände für lange Schläge und Areal zum Üben oder Aufwärmen vor der Runde

Driver: Schläger mit dem längsten Schaft; Holz 1

Eagle: Spielen eines Lochs mit zwei Schlägen unter Par

Eisen: der komplette Schlägersatz

Etikette: das richtige Verhalten auf dem Golfplatz

Fairway: die eigentliche Spielbahn zwischen Abschlag und Grün

Fade: Schlag, bei dem der Ball nach dem Start eine leichte Rechtskurve beschreibt

Fore: Warnruf auf dem Golfplatz vor einem aus der Richtung geratenen Golfball

Greenkeeper: die Gärtner eines Golfplatzes

Greenfee: Spielgebühr für die Platzbenutzung

Grün: kurz geschnittene Grasfläche am Ende eines jeden Loches

Handicap: gibt die Spielstärke des Golfspielers an; je niedriger der Wert, desto besser der Spieler

Hole-in-One: Golfball fliegt vom Abschlag direkt ins Loch

Holz: Schläger mit einem größeren Schlägerkopf für weite Schläge

Insert: Einlage in der Schlagfläche von Hölzern

Kratzen: gutes Ergebnis trotz schlechter Schläge

Lady: Abschlag, der nicht über das Damen-Tee hinausgeht

Loft: die Schrägstellung der Schlagfläche zur Vertikalen

Nearest to the Pin: Spezialwertung an einem Par-3-Loch

Nineteenth hole: Clubhaus oder Bar im Clubhaus

Out of Bounds: der Ball liegt im Aus

Par: Anzahl der Schläge, die im Idealfall für ein Loch oder ein Platz festgelegt wurden

Pin: Stock mit der im Loch steckenden Fahne

Pitch: kurzer Schlag, bei dem der Ball möglichst steil abfällt, damit er nicht lange rollt, sondern liegen bleibt

Putt: Schläge auf dem Grün mit dem Putter; Ball fliegt nicht, sondern rollt

Rabbit: Golfanfänger

Rough: alles, was außerhalb des Fairways oder Grüns liegt

Runde: das Spielen von 18 Löchern

Score: Ergebnis. Wird nach jedem Loch in die Score-Karte eingetragen

Scratch: Spieler hat das Handicap null

Senior: Spieler ab 55 Jahren

Sweet Spot: Auftreffpunkt auf dem Schlägerblatt mit der größten Schlagkraft

Tee: der kleine Holzstift, auf dem der Ball beim Abschlag liegen darf

Trolley: Ziehwagen zum Transport der Golftasche

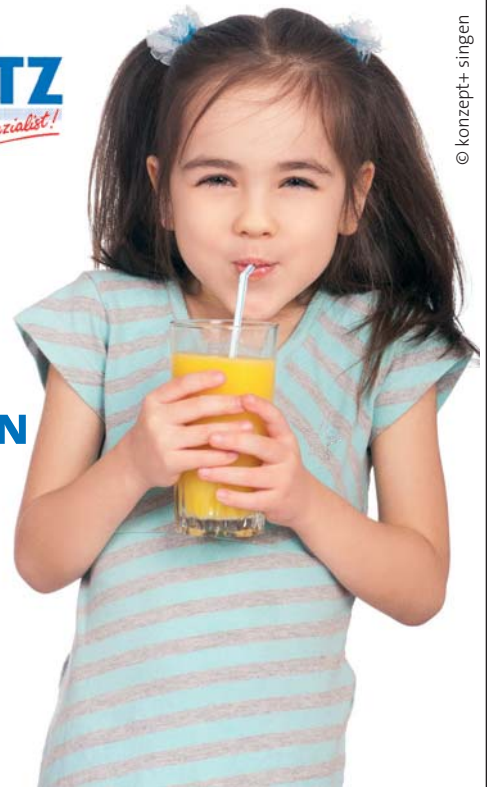
Wintergrün: wird vor allem im Winter gespielt, um das normale Grün zu schonen

Yardage Book: Notizbuch von Golfer oder Caddie, in dem er seine Bemerkungen zu Golfplätzen festhält

Zählspiel: Der Golfer mit der geringsten Schlagzahl hat gewonnen



**WIR
LÖSCHEN
[FAST]
JEDEN
DURST!**



© konzept+ singen

Die führende Getränkeshandlung am Bodensee:

Getränke Kountz | Herrenlandstraße 51

78315 Radolfzell | Tel. 0 77 32/9912-0

G.WURST

...einfach mehr als Küchen!



In Stockach auf über 1600 qm Ausstellungsfläche:
27 Küchen, 40 Haustüren, 28 Fenster, Schiebetüren, Faltanlagen,
Vordächer, Ganzglasanlagen, Rollläden ...



G.WURST

Küchenstudio

Seerheinstraße 8 • 78333 Stockach a. B.

Tel.: 07771 63499-0

www.kuechenstudio-wurst.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Frei 9:00 - 18:30 Uhr

Samstag 9:00 - 16:00 Uhr

